

INFORMATIONSBLATT FÜR KINDESELTERN

Liebe Eltern!

Das Team der Caritas Tagesmütter begrüßt Sie und Ihr/e Kind/er herzlich im Kreise unserer betreuten Familien.

Wir sehen uns als eine Organisation, deren Hauptaufgabe darin besteht, bedarfs- und vor allem kindgerechte Betreuungsplätze bereitzustellen. Unter dem Motto „Rundum bestens betreut“ sind wir ständig bemüht, die Qualitätsstandards unseres Betreuungsangebotes weiterzuentwickeln, um für Ihr Kind optimale Betreuungsbedingungen zu schaffen. Grundvoraussetzung dafür besteht in der sorgfältigen Auswahl von Mobilten Mami und Tagesmüttern, in der laufenden Aus- und Weiterbildung unserer KinderbetreuerInnen, sowie in der fachlichen und organisatorischen Beratung und Betreuung durch unser multiprofessionelles Team.

1. Was ist eine Mobile Mami*?

Mobile Mami sind eigenberechtigte Personen, die regelmäßig und entgeltlich fremde Kinder und Jugendliche bis zum vollendeten 16. Lebensjahr für einen Teil des Tages individuell im Haushalt der zu betreuenden Kinder betreuen und erziehen. Die Mitnahme eigener Kinder ist möglich.

Eine Mobile Mami darf einschließlich der eigenen Kinder höchstens sieben Kinder betreuen, wobei ab vier Kindern im Vorschulalter keine weiteren Kinder aufgenommen werden dürfen. Damit soll die individuelle Betreuung jedes einzelnen Kindes gewährleistet werden.

2. Aufgaben von Mobilten Mami

Der Mobilten Mami obliegt die Pflege der anvertrauten Kinder, d.h. insbesondere die Wahrung des körperlichen Wohls und der Gesundheit sowie der unmittelbaren Aufsicht (Verabreichung einer altersentsprechenden Verpflegung, Bewegung, frische Luft, Schlafstätte). Werden die Kinder mit dem Privat-PKW befördert, sind selbstverständlich sämtliche gesetzlichen Sicherheitsbestimmungen einzuhalten.

* Der Begriff Mobile Mami ist sinngemäß auch auf Mobiler Vater anzuwenden.

Der Mobilen Mami obliegt auch die Erziehung und Bildung des Kindes, d.h. insbesondere die Förderung der Entfaltung der körperlichen, geistigen und seelischen Kräfte, unter Bedachtnahme auf den jeweiligen Alters- und Entwicklungsstand des Kindes (Sprache, Motorik, Gefühl, Sozialverhalten). Die Mobile Mami soll dies im Einvernehmen mit den Erziehungswünschen der Kindeseltern tun.

Weitere Aufgabenbereiche ergeben sich **ausschließlich** durch kindbezogene Aufgaben im Haushalt der Eltern. Diese umfassen hauptsächlich:

- Wickeln/ Pflege von Kleinkindern.
- Kochen (für die Kinder und die Mobile Mami).
- Einkaufen (Lebensmittel, die zum Kochen benötigt werden).
- Säuberung des benützten Geschirrs.
- Aufräumen der benützten Spielsachen.
- Hausaufgabenbetreuung bei Schulkindern.
- Kinder in Schule und Kindergarten bringen und abholen.
- Nutzung von Zeiten in denen keine unmittelbare Betreuungstätigkeit notwendig ist (wie Schlafenszeiten, Musikschule,...):
 - Weiterbildung durch Fachliteratur.
 - Vorbereitung von Bastelarbeiten, Spielen und sonstigen Aktivitäten mit den Kindern.

3. Eingewöhnungsphase und Betreuungsverlauf

Für einen guten Betreuungsverlauf ist es wichtig, dass die Mobile Mami einen guten „Einstieg“ in Ihre Familie und vor allem mit den Kindern hat. Versuchen Sie dem Kind eine längere Kontaktphase (Eingewöhnungsphase) zu ermöglichen, in der Sie vorerst gemeinsam die Mobile Mami kennen lernen, sodass sich Ihr Kind allmählich an die neue Situation gewöhnen kann. Danach sollten die Zeiten in denen Ihr Kind alleine bei der Mobilen Mami bleibt, gesteigert werden. Je kleiner die Kinder sind, umso mehr Zeit sollten Sie für die Eingewöhnungsphase einplanen.

Mit der Entscheidung für eine Mobile Mami entscheiden Sie sich auch dafür, die Verantwortung für Ihr Kind zu teilen. Um Entwicklungsschritte positiv zu bewältigen, ist es für Ihr Kind wichtig eine gute Bindung bzw. Zuneigung zur Mobilen Mami aufzubauen. Dabei soll das Kind aber nicht in einen Konflikt zwischen zwei „Müttern“ geraten. Um Konflikte zu vermeiden, ist es wichtig, klare Vereinbarungen bezüglich Erziehungsstil, Ernährungsgewohnheiten, Fernsehgewohnheiten, Krankheitsfall und Urlaub, etc. zu treffen.

Versuchen Sie alle etwaigen Schwierigkeiten mit der Mobilen Mami zu besprechen, sobald sie auftreten. Wenn Sie mit Ihrer Mobilen Mami ein längeres Gespräch führen wollen, vereinbaren Sie eine passende Zeit.

Sollten Sie im Gespräch mit der Mobilen Mami keine Lösung finden, ist Ihre zuständige Regionalbetreuerin der Caritas gerne bereit, Sie zu unterstützen.

4. Kosten für die Betreuung

Die Eltern schließen eine Betreuungsvereinbarung mit der Mobilen Mami ab. Auch die Bezahlung der Betreuungsstunden (gemäß Vereinbarung) erfolgt direkt an die Mobile Mami. Für Kinder mit besonderen Bedürfnissen (Kinder für die erhöhte Familienbeihilfe oder Pflegegeld zusteht) werden höhere Betreuungskosten vereinbart. Für Randzeiten (6-8 Uhr und 17-20 Uhr) werden die Stunden 1 zu 1,5 verrechnet.

5. Zuschuss zu den Tagesbetreuungskosten

Das Land NÖ gewährt NÖ Familien (österreichische Staatsbürger, EWR-Bürger, Flüchtlinge nach der Genfer Konvention) einen Zuschuss zu den Tagesbetreuungskosten, der nach dem Einkommen der Kindeseltern gestaffelt ausbezahlt wird.

Die Förderung beträgt max. **€ 1,88/ Betreuungsstunde** für ein Kind. Für Kinder denen lt. Familienbeihilfenbescheid erhöhte Familienbeihilfe zusteht, besteht auch der Anspruch auf erhöhte Förderung.

Die Förderrichtlinien und den Antrag finden Sie auf der Homepage der NÖ Landesregierung: http://www.noel.gv.at/noel/Kinderbetreuung/Foerd_Eltern_Tagesmuettervaeter.html

**Bei Schulkindern werden max. 80h/Monat gefördert, bei Kleinkindern max. 160h.
Die geförderten Betreuungsstunden müssen immer in einem ausgewogenen Verhältnis zur Arbeitstätigkeit stehen.**

6. Versicherung für Mobile Mamis und Tageskinder

Die meisten Tagesmütter sind bei einer vom Land NÖ und der NÖ Versicherung angebotenen Tagesmutter-Versicherung Unfall- und Haftpflicht versichert.

6.1. Haftpflichtversicherung für die Mobile Mami:

Versichert ist die Haftung aus der Tätigkeit als Tagesmutter/-vater bzw. Moma sowie für kurzfristige notwendige Vertretungen. Die Versicherungssumme beträgt € 1.000.000.

6.2. Unfallversicherung für das Tageskind:

Diese Versicherung gilt für die Tageskinder bei der Tagesmutter, aber auch am Weg der Kinder von der Schule bzw. dem Elternhaus zur Tagesmutter.

€ 5.000	für den Todesfall	€ 40.000	für den Fall dauernder Invalidität
€ 5.000	für Heilkosten		

7. Angebot der Caritas Tagesmütter-Zentrale

- * Bereitstellung von bedarfsgerechten, qualitätsvollen Betreuungsplätzen
- * Vermittlung von Mobilen Mamis/Tagesmüttern
(Öffentlichkeitsarbeit durch Prospekte, Plakate, Zeitungsartikel, Mundpropaganda)
- * Erstellung einer Betreuungsvereinbarung gemeinsam mit der Mobilen Mami/Tagesmutter und den Kindeseltern
- * Fachliche Unterstützung und laufende Begleitung der Mobilen Mamis/Tagesmütter
- * Beratung und Betreuung der Kindeseltern bei Bedarf
- * Kostenlose Aus- und Weiterbildung der Mobilen Mamis/Tagesmütter
- * Organisatorische Abwicklung der Betreuungsbeitragszuschüsse des Landes NÖ
- * Abwicklung bei Fällen der Haftpflichtversicherung und der Unfallversicherung
- * Verbesserung der gesellschaftlichen Rahmenbedingungen im Bereich Kinderbetreuung
- * Weiterentwicklung von Qualitätsstandards in der familienergänzenden Tagesbetreuung

WICHTIG:

Sollten sich Änderungen bei Ihren persönlichen Daten (z.B. Wohnungsumzug, Telefonnummer, Arbeitsplatz, etc.) ergeben, bitten wir Sie, dies unserer Zentrale unverzüglich schriftlich mitzuteilen, vor allem wenn sich der Hauptwohnsitz der betreuten Kinder ändert (Datum der Ummeldung bitte angeben, bzw. bei Bezug der Förderung Meldezettel beilegen).

8. Information COVID

Die Tagesmütter und Tagesväter, Mobilen Mamas und Papas sind selbstständig. Dadurch liegt das Einhalten der 3G-Regel in der Eigenverantwortung der Tagesmütter und Tagesväter.